## Die Parochie Sora.

ie Kirchfahrt Sora besteht aus dem Kirchdorf Sora und den beiden Dörfern Lampersdorf und Logen. Der Name Sora, früher oft fälschlich Sohra (fo noch in Schumanns Legison, 1824), auf Schenks Karte nach Schumanns Lexikon auch Großenfora genannt, - (in vorreformatorischer Zeit wird ein Sar magnum und parvum, also Großund Kleinsora erwähnt) -, in älterer Zeit urfundlich Soraw, Soran, in den Kirchenbüchern bis um 1630 nie mit "in" verbunden, sondern stets mit ju und dem Geschlechtswort, also "zum Sora" bezeichnet, foll nach ber Alten Gachfischen Rirchengalerie von Zoraw d. i. Kranich fommen. Doch ift, da das Dorf rein fächsischen Ursprungs ift, wie heute noch die Anlage der mehr voneinander entfernten auf dem jeweiligen Wiesengrundbesitz gelegenen geschlossenen Sofe mit frantischer Bauart beweift, wahrscheinlich der Name nicht wendisch, sondern altsächsisch. Auch existiert in Holftein ein Dorf Sora, woraus man schließen fann, daß die hiefigen Unfiedler aus jener Wegend gekommen (?). Wenn der Name wirklich wendisch war, fonnte das nur fo erflärt werden, daß das Dorf von benachbarten Wenden aus feinen Namen befommen. Der Rame des zweiten Dorfes Lampersdorf weift als das Dorf eines Lampert gleichfalls auf deutschen Ursprung, und Logen früher immer "uff den Luten", so heute noch im Bolfsmund, weist auf einen deutschen Familiennamen Lote, wohl fo "auf ben Häusern Logens" (?). Sora liegt 10 km von Meißen, 4 von Wilsdruff an der alten Dresdner Landstraße auf den ca. 250-260 m. hoben sanftwelligen Abhängen eines eine Biertelftunde langen Seitenthales der fleinen Triebisch, an der felbst ober= und unterwärts das auch eine Biertelftunde lange, durch die Ginmundung der Straße Soras ziemlich halbierte Lampersborf fich unmittelbar anschließt. Fünf Minuten nach oben zu folgt bann im Thal Logen. Jest hat nach der Volkszählung von 1900 die Gemeinde 418 Einwohner, davon auf Sora 197, auf Lampers= dorf 138, auf Logen 83 fommen. Die Bewohner find bis auf einige römisch-tatholische Dienstboten alle evangelisch=lutherisch.

Die Nachrichten über Soras Bergangen= heit sind äußerst spärlich. Das große Kirchen= vermögen, das jest bald 90 000 Mark beträgt, läßt darauf schließen, daß die Kirche selbst schon lange vor der Reformationszeit mit reichen Stiftungen beschenft worden ift. Aus dem Umstand, daß man bei der Abtragung des Kirchdaches 1769 im Kirchboden oberhalb des Grundsteines ein buchenes Rästchen gefunden mit einer Driginals urfunde aus dem Jahre 1186, einen Bergleich "Adalberths von Duvenheim" mit seinen Unterthanen rücksichtlich der Zinsen und Dienste enthaltend, fann man folgern, daß die Kirche in alter Zeit in Berbindung mit den Herren von Taubenheim gestanden. Die Kirche selbst mag also schon um 1186 eriftiert haben oder um die Zeit gebaut worden sein. Die Sage erzählt übrigens, daß bei einem Blitsichlag eine herrin an ber Stelle ber Rirche behütet worden sei, da ihre Pferde durchgehen wollten, und dafür die Kirche oder reiche Stiftungen für fie gelobt habe. Bis zur Reformationszeit gehörte Gora unter die Zupanie (Landrichteramt) Weitzschen. Ob die Kirche einst unter der Riefaer Prapositur gestanden oder gu ber Meißen angehörigen Gedes Wilsdruff gehört, was beides behauptet worden, ist nicht zu ermitteln. Urfundlich nachweisbar ift Sora vor der Refor= mation nur im Codex diplomaticus. Hier wird 1428 der Plebanus de Sora, also der Dorfpfarrer erwähnt und zwar in dem Einnahmeregister über das Steuerausschreiben des Bischofs Johann von Meißen. Geht schon baraus hervor, daß Gora früher einen selbständigen Pfarrsitz gehabt, so auch aus den Bisitationsaften von 1539. Darin wird von Sora und seiner Schwestergemeinde "Limpach" berichtet, daß sie die Jahre vor 1539 eine zeitlang wüste und ohne Pfarrer gewesen, und nun wird verfügt, daß darum die beiden Pfarreien zusammengeschlagen würden mit dem Pfarrsit in Limbach. Als Patron wird damals "Peter von Schoenperg" genannt. So tritt seit 1539 Sora als Filial, genäuer Schwestergemeinde von Limbach unter dem Patronat der Herren von Schönberg auf. Nach dem Beschluß der Visitatoren wurde